

Eltern stärken für die schulische und bildungsbezogene Unterstützung ihrer Kinder – eine Kampagne

Eltern haben großes Interesse am Wohlergehen und Weiterkommen ihrer Kinder in der Schule, im Beruf, in der Gesellschaft, im Leben. Trotzdem entsteht hier im Quartier manchmal ein gegenteiliger Eindruck. Um Eltern zu unterstützen, dass sie wiederum ihre Kinder gut unterstützen können, sollen Angebote für Eltern und Kinder im Quartier in Form einer Kampagne bekannt gemacht werden.

Ausgangssituation/ Bedarfslage

Das Quartier ist jung und wächst, hier wohnen und leben zurzeit fast 19.000 Einwohner/innen. Knapp 3.300 der Einwohner/innen sind Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren. Viele Bewohner/innen – auch beinahe 70% der unter 15-Jährigen – sind zum Lebensunterhalt auf öffentliche Einkommenstransfers angewiesen. Der überdurchschnittliche Migrationsanteil bei den Schüler/innen im Quartier speist sich aus unterschiedlichsten Herkunftsländern mit verschiedenem kulturellem und sprachlichem Hintergrund. Aus Untersuchungen und Studien ist bekannt, dass Eltern wesentlich zum Bildungserfolg ihrer Kinder beitragen können. Im Quartier wird allerdings oft darauf hingewiesen, dass sich viele Eltern in Bezug auf Bildungsfragen eher passiv verhalten würden.

Zielsetzung

Eine gute schulische Bildung stellt meist den Grundstein dar, um einen Beruf zu erlernen, eine Karriere zu machen und ein weitgehend unabhängiges Leben führen zu können. Eltern sollen bedarfs- und zielgruppengerecht zu den schulischen Bildungszielen und der Persönlichkeitsentwicklung der Heranwachsenden informiert und gestärkt werden, damit sie in der Lage sind, den Bildungserfolg ihrer Kinder zu unterstützen. Ein damit zusammenhängendes Ziel könnte ebenfalls sein, dass Eltern ihre Schwellenängste z.B. gegenüber Schulen abbauen und aktiv an Elternabenden und Schulgesprächen teilnehmen.

Aufgabenstellung

Ein erster Schritt für die geeignete (ggf. mehrsprachig) Elternansprache, ihre Kinder beim Erwerb von Bildung zu unterstützen und zu stärken, stellt die Information über die Angebote im Quartier dar.

Dabei geht es sowohl um schulische als auch außerschulische Angebote. Mit dieser kampagnenartigen Herangehensweise sollen unterschiedliche Themen und Angebote, die von verschiedenen Trägern im Quartier vorgehalten werden, bekannt gemacht werden. Darin eingeschlossen sind die ca. 15 Kitas im Quartier, die drei Grundschulen, die beiden Familienzentren, die vor Ort bestehenden Angebote für die Hausaufgabenhilfe und für die Kinderfreizeit sowie ggf. die außerschulischen Sportangebote.

Das Bekanntmachen dieser Angebote im Quartier soll den Charakter einer Kampagne haben. Dafür eignet sich z.B. besonders aufgemachtes Öffentlichkeitsmaterial sowohl in Printform als auch im digitalen Format bzw. in Form eines Infofilms, der z.B. auf der Homepage des Quartiersmanagements und der Bildungseinrichtungen veröffentlicht wird. Diese Produkte sollen

sowohl durch ihre grafische Aufmachung unterschiedliche Gruppen ansprechen als auch in mehreren Sprachen, die im Quartier weitverbreitet sind, verfasst werden.

Information der Eltern hilft, verschiedene Themen der Elternaufgaben aufzugreifen. Dies könnte auch z.B. durch Werbung für die Teilnahme an Infoabenden oder Thementagen für Eltern geschehen oder eine Imagekampagne zum Kennenlernen von Bildungsangeboten außerhalb der Schule, z.B. durch einen Besuch der Bibliothek oder eines Museums.

Bei der Elternaktivierung und -stärkung ist es bedeutsam, auch Rücksprache mit dem bestehenden Netzwerk der *AG BiPa* zu suchen.

Anforderungen an die Bewerber/innen

Gesucht wird ein Träger zur Umsetzung des Projekts. Der Projektträger sollte über Qualifikationen oder Erfahrungen im Kommunikations- und Marketing-Bereich verfügen und diese Qualifikationen entsprechend nachweisen. Für diese Selbstdarstellung können zusätzlich zur Projektskizze gerne weitere Unterlagen beigelegt werden.

Die/ der Auftragnehmer/in wird selber Antragsteller/in bei dem Programmdienstleister „Soziale Stadt“ (PDL). Zur Durchführung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“.

Finanzierung und Zeitraum

Als Projektlaufzeit ist die Zeit von September 2018 bis Dezember 2020 vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Städtebauförderprogramms **Soziale Stadt**. Für das gesamte Projekt stehen inklusive aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten aus dem Projektfonds folgende Raten zur Verfügung:

2018: 10.000,00 Euro

2019: 10.000,00 Euro

2020: 10.000,00 Euro

Die Fördermittel sind spätestens bis zum **31. Dezember 2020** zu verwenden.

Der vorgegebene Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Die/ der Projektnehmer/in muss zuzüglich zur Fördersumme für die Durchführung des Projektes einen Eigenanteil in Höhe von mind. 10% der Fördersumme einbringen, entweder in Form von Eigenleistungen oder Eigenmitteln.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen- und Durchführungskonzept, ausschließlich unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage).
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage). Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln. Bei Personalkosten ist das Besserstellungsverbot gem. Anlage 2 AV § 44 Nr. 1.3 der LHO zu beachten. Honorarkosten sind aufzuschlüsseln mit Stundenkalkulation inkl. Stundensatz und –Stundenumfang. Ein Nachweis der fachlichen

Qualifikationen des eingesetzten Personals mit kurzer stichpunktartiger Aufführung bisheriger Tätigkeiten ist der Bewerbung beizufügen.

Frist

Die Angebote sind bis Mittwoch, den **18.07.2018**, 16:00 Uhr digital per E-Mail oder postalisch einzureichen mit der Aufschrift/ dem Betreff **Eltern stärken – eine Kampagne** bei:

qm-soldiner@urbanplan.de

oder

Quartiersmanagement Soldiner Straße (Träger: UrbanPlan GmbH)

Koloniestraße 129

13359 Berlin.

Rückfragen

Rückfragen sind beim Quartiersmanagement Soldiner Straße, Telefon (030) 49 91 25 41 – Frau Cremer oder per E-Mail (qm-soldiner@urbanplan.de) möglich.

Die nötigen Dokumente (Projektskizze, Kosten- und Finanzplan) sowie weitere Angaben zur Arbeit des QM Soldiner Straße finden Sie in Anhang oder auch unter

www.soldiner-quartier.de.

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt über eine Jury, die sich aus Vertreter/innen der Steuerungsrunde, bestehend aus dem Bezirksamt Mitte, des QM-Teams, des Quartiersrates sowie auch Vertretern/ innen von Schulen und Kitas zusammensetzt. Eine persönliche Vorstellung des Angebotes durch den/ die Bewerber/ in ist vorgesehen. Das Auswahlgespräch wird voraussichtlich in der 25. Kalenderwoche stattfinden.

Weiterer Hinweis

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht.

Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden den Bewerber/innen nicht erstattet.

Der vorgegebene Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Der/ die Projektnehmer*in muss zuzüglich zur Fördersumme für die Durchführung des Projekts einen Eigenanteil in Höhe von mind. 10% der Fördersumme einbringen, entweder in Form von Eigenleistungen oder in Form eines Eigenanteils.

Die Antragstellung beim Programmdienstleister (PDL) muss zeitnah erfolgen.

QM Soldiner Straße/ Wollankstraße